

Berufe im Kernkraftwerk Hochschulabsolventen

Anforderungsprofil Hochschulabsolvent:

- Absolvent der ETH, einer Universität oder einer Fachhochschule mit Abschluss in Maschinen- oder Elektrotechnik, Nukleartechnik, Physik oder Chemie
- Fundierte Fachkenntnisse
- Flexibilität
- Ausgeprägtes Sicherheitsbewusstsein
- Systematisches Denken und konsequentes Handeln
- Häufig auch Führungsqualitäten



«Mein Aufgabenspektrum ist vielseitig und anspruchsvoll. Betriebliche und wirtschaftliche Aspekte mit den behördlichen Vorgaben und den sicherheitstechnischen Rahmenbedingungen auf einen Nenner zu bringen, ist für mich eine besondere Herausforderung.»

Rudolf Meier, 1958

Studium der Physik an der ETH Zürich, 1988
Promovierung zum Dr. sc. nat. Anschliessend
Tätigkeit bei RUAG Electronics als Spezialist
für Ausbildungssimulatoren im Bereich Sensorik/
Optronik. 2002 Eintritt ins KKW Gösgen als
Anlagenphysiker im Bereich Nukleartechnik,
heute zuständig für den Fachbereich Kern-
überwachung und Brennelementauslegung.

Tätigkeitsgebiet

Die Hochschulabsolventen führen nicht nur ihre tägliche fachliche Arbeit aus, sondern sie beraten auch die Betriebsabteilung und arbeiten in internen und externen Arbeitsgruppen. Daneben bilden sie sich weiter vor allem über die Entwicklung in ihrem Fachgebiet, aber auch in den Regelwerken und Normen.

Anforderungsprofil

An Hochschulabsolventen werden aufgrund ihrer Aufgaben hohe Anforderungen gestellt. Neben fundierten technischen oder wissen-

schaftlichen Kenntnissen sind Flexibilität, Verantwortungs- und hohes Sicherheitsbewusstsein gefragt. Auch systematisches Denken und konsequentes Handeln, Teamfähigkeit, Flair als Berater und englische Sprachkenntnisse sind wichtige Voraussetzungen für diese Berufe. Je nach Funktion werden auch Führungsqualitäten verlangt.

Ausbildung

Aufbauend auf der Hochschulausbildung vertiefen die Hochschulabsolventen ihre Kenntnisse im Kraftwerk in einem Spezialgebiet.



«Ein Kernkraftwerk kontinuierlich auf dem heutigen Stand der Technik zu halten, ist eine herausfordernde und befriedigende Tätigkeit, der ich mich zusammen mit meinen Kollegen täglich gerne stelle. Faszinierend ist auch der rege internationale Erfahrungsaustausch mit anderen Kraftwerksbetreibern und Lieferanten.»

Roland Käser, 1952

Lehre als Elektrozeichner in der Elektrizitätswirtschaft, anschliessend berufsbegleitendes Studium der Elektrotechnik an der Fachhochschule Grenchen/Solothurn. Mehrjährige Industrie-Erfahrung auf dem Gebiet der Betriebsautomatisierung. 1984 Eintritt in die damalige NOK (heute Axpo) und 1986 Übertritt ins Ressort Projektierung Elektrotechnik des KKW Beznau. 1989 Abschluss eines Nachdiplomstudiums zum Betriebsingenieur. Von 1992 bis 2008 Leiter des Ressorts Projektierung Elektrotechnik. Seit 2009 Leiter strategische Grossprojekte und in dieser Funktion verantwortlich für komplexe, multidisziplinäre Nachrüstprojekte im KKW Beznau.

Dies erfolgt zum grösseren Teil «on the job», aber auch in speziellen internen und externen Aus- und Weiterbildungskursen. Wichtig ist nicht nur die Weiterbildung im Fachgebiet, sondern im Kernkraftwerkbereich generell. Je nach Funktion kommen auch Managementausbildungskurse dazu.

**Mehr Informationen erhalten Sie unter:
www.kernenergie.ch, info@kernenergie.ch**